

Projekt Dorfmobil Barsikow

Liste mit den wichtigsten Aktivitäten

1. Umfrage, Bedarfsanalyse, Nutzungsmöglichkeiten
2. Entwicklung und Umsetzung einer Organisationsform ("Träger"), die gesetzeskonform ist: in unserem Falle die Gründung eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs (nach dem Nebenzweckprivileg) im gemeinnützigen Dorfverein und Gewerbeanmeldung, nach Beratschlagungen mit dem Finanzamt; Beantragung des Status eines "Kleinunternehmers"
3. Entwickeln der Regularien im Verein:
 - 3.1. Überprüfung und ggf. Anpassung der Vereinssatzung und Geschäftsordnungen
 - 3.2. Geschäftsordnung des Geschäftsbetriebes
 - 3.3. Ernennung der Mitglieder der verantwortlichen Arbeitsgruppe
 - 3.4. Nutzungsbedingungen des Dorfmobils und Nutzungsvertrag unter Berücksichtigung von Datenschutz
 - 3.5. Eröffnung eines Bankkontos für den Betrieb
 - 3.6. Eintritt des Vereins in den Bundesverband Carsharing
4. Ausschreibung, Auswahl und Kauf eines Elektroautos. Anmeldung des Fahrzeuges als "Selbstfahrrmietfahrzeug".
5. Standort mit zugänglichem Parkplatz, zentral in Bedarfsgebiet
6. Auswahl, Kauf und Installation der Ladeinfrastruktur
7. Auswahl und Kauf der IT Infrastruktur; Einrichtung mit unseren eigenen Daten
8. Auswahl und Abschluss eines Versicherungsvertrages
9. Schreiben von Anleitungen für Nutzer und einer Checkliste zur Einführung
10. Entwurf und Erstellen eines Logos und einer Fahrzeugbeschriftung
11. Vertrag zwischen dem Träger und dem Eigentümer des Standortes für Ladeinfrastruktur und Parkplatz Dorfmobil (Alter Konsum)
12. Juristische Beratung über Satzung, Geschäftsordnung des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes, Nutzungsordnung und Nutzungsvertrag. Anpassungen auf Grund der Beratung.
13. Checkliste erstellen für die regelmäßigen Kontrollen durch den Fahrzeugwart
14. Öffentlichkeitsarbeit und Akquisition von Nutzern; Erstellen eines Flyers. Organisation von Veranstaltungen (Einweihung, Erreichen von Meilensteinen)
15. Etablieren eines Abrechnungsvorganges
16. Erstellen einer Webseite: dormobil.barsikow.de
17. Berichterstattung an den Dorfverein, den Geldgeber und die Öffentlichkeit
18. Abstimmung mit Geldgebern und innerhalb des Dorfvereins (Anträge und Verwendungsnachweise für das Fahrzeug, die IT Infrastruktur, die Ladeinfrastruktur und eine rechtliche Beratung).